

Viel Spaß und Lernerfolg beim Master-Cup 2018 bei den Siemens Healthineers

Die Höhen und Tiefen eines Unternehmens kennenlernen, das war die Zielsetzung eines zweitägigen Unternehmensplanspielwettbewerbs bei Siemens Healthineers in Kemnath. Zahlreiche Studenten und junge Führungskräfte aus ganz Bayern trafen sich, um als Vorstände eines virtuellen Unternehmens innerhalb kürzester Zeit einen Betrieb neu auszurichten und unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen. Lisa Heinrich, Florian Beer, Thomas Gassner, Olivia Stiehl und Matthias Schirbl vom Siemens Healthineers Firmenteam konnten sich mit ihrem Konzept am Ende der verschiedenen Spielrunden vor einer Fachjury durchsetzen.

Bereits zum dritten Mal fand der so genannte Master-Cup bei Siemens in Kemnath statt. Teams der Hochschulen Amberg-Weiden, München, Neu-Ulm sowie ein Firmenteam von Siemens Healthineers traten im Wettstreit gegeneinander an. Die Veranstaltung wurde von der Personalleiterin Elisabeth Bayer eröffnet. Sie stellte den Studierenden unter anderem die High-Tech-Produkte von Siemens Healthineers vor.

Anschließend startete der Kampf im Planspielwettbewerb um Kunden: Neue Märkte erobern, Großhändler bedienen und an Ausschreibungen teilnehmen, die Entwicklung von Tablet-PC's vorantreiben, die Produktion mit einem umweltfreundlichen Maschinenpark planen und entsprechend Mitarbeiter einstellen. Das alles lag nun in den Händen der Teams, die als Vorstände in verschiedenen Unternehmen als Konkurrenten auf den Markt für Tablet-PC's agieren mussten.

Die Studierenden mussten die Posten der in Ruhestand gegangenen bisherigen Vorstände der Smart AG, ein Unternehmen, das Tablet-PC's herstellt, übernehmen. Die ersten Entscheidungen galten der strategischen Neuausrichtung, einer etwaigen Namensänderung des Unternehmens sowie der Verankerung von Corporate-Social-Responsibility (CSR) im Unternehmen. Gleichzeitig mussten Entscheidungen über die umweltfreundliche Erneuerung des Maschinenparks und Instandhaltung getroffen werden. Das Festlegen taktischer Entscheidungen zum Marketing-Mix, der Fertigungsmenge, den Aufwendungen für Trainingsmaßnahmen der Mitarbeiter bis hin zum Einkauf, haben die Studierenden ins Schwitzen gebracht. Aber auch die pünktliche Abgabe dieser Entscheidungen führte dazu, dass die jungen Vorstände geistig wie körperlich ganz schön in Bewegung blieben.

Der von Prof. Dr. Duttler initiierte Planspielwettbewerb in Bayern versetzt Studierende in Führungspositionen von virtuellen Unternehmen, sie lernen unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen. Dies geschah jedoch nicht in einer trockenen Vorlesung, sondern im fördernden Wettstreit. „Learning by doing“ stand bei allem im Vordergrund, ein Erlebnis- und Erfahrungswissen, das im Studium nicht vermittelt werden kann. Das Feedback der Studierenden am Ende der zweitägigen Veranstaltung zeigte, dass der Spaß ganz oben stand, wobei der Lerneffekt nicht zu kurz kam.

Nicht nur wirtschaftlich Denken und Handeln, auch die Zusammenarbeit im Team sowie professionelles Präsentieren stand auf der Agenda. Die Jahreshauptversammlung der Smart AG musste innerhalb von zwei Stunden vorbereitet werden, im Anschluss blieben den Teams nur acht Minuten, um die Jury von ihrem Unternehmen zu überzeugen. Nach fünf Wirtschaftsquartalen und der Firmenpräsentation siegte das Team von Siemens in Kemnath. Dieses ist nun qualifiziert für den Champions-Cup Bayern, der am 10. und 11. Oktober 2018 bei der IHK in Regensburg stattfinden wird.

Elisabeth Bayer überreichte jedem Teilnehmer ein Zertifikat sowie ein kleines Präsent und wünschte den qualifizierten Teams viel Erfolg beim Champions-Cup Bayern.